

Bergtour Gamsfreiheit



Kurz vor dem Gipfel

| | |
|-------------------------------|--|
| Tourenleiter: | Peter Beyer |
| Anzahl Teilnehmer: | 10 |
| Datum, Ziel: | Samstag, 31. Okt. 2009 Gamsfreiheit, 2211m |
| Talort: | Marul 960m |
| Abmarsch .. Rückkehr: | 07:40 Uhr .. 15:00 Uhr |
| Pausen: | 2 mal 15, 1x 45 min. einige Kurzpausen |
| Anreise mit: | 2 Autos |
| Abfahrt in Altstätten: | 06:30 Uhr |

Zusammenfassung: Sehr abwechslungsreiche Rundtour von Marul über Elsalpe zur Gamsfreiheit. Abstieg über Ostgrat und den Weg über Fürkele – Novaalpe – Marul.
 Herrliches Herbstwetter. Beste Rund- und Fernsicht am Gipfel. Schnee ab 1800m, gefroren, ideal griffig, besonders für den Abstieg.
 Über 45 Gämsen gesichtet.
 Starke Gruppe, Gipfel in 3:50 Std. erreicht, statt 5 Std. gemäss Wegweiser in Marul.

Tourenbericht:

Um 06:30h starten wir in Altstätten mit 2 Autos, lassen bei der Sek. Oberriet Stefan und Christoph zusteigen und fahren bei bestem Wetter nach Marul, wo wir um 7:40h abmarschieren. Zuerst geht's auf einem Fahrsträsschen hinunter zum Lasanggabach, wo ein Lehrpfad über Tiere und Pflanzen des Biosphärenreservats Grosswalsertal mit schönen Kinderspielplätzen beginnt. Wir lassen die Infotafeln ausser acht, queren bald den Elsbach und erreichen leicht ansteigend eine riesige Rufe.

Hier wendet der gute Weg in die Gegenrichtung, und im steilen Wald führt er wieder zum Elsbach, wo ein alter, grösstenteils verfallener Weg direkt zur Elsalpe beginnt. Man müsste über Stock und Stein, durch Erlenstauden und teilweise im Bachbett ansteigen – bei gefrorenem Terrain und vielleicht vereisten Steinen im Bach keine Option für heute. Ich wähle den etwas längeren, dafür guten Weg durch den Wald zur Tiefenseealpe, wo wir bei einem ersten Halt etwas essen und trinken.

Erste Rast auf der Tiefenseealpe



Ab dort marschieren wir auf einer guten Alpstrasse etwa 2.5km fast horizontal zur Elsalpe, wo man übernachten könnte. Ab Muttersberg wäre sie auch mit dem Bike gut erreichbar. Nun steigen wir über Alpweiden zum Föhrenwald in der Westflanke der Gamsfreiheit und auf gutem Weg, teilweise auf Schnee, zu einer nächsten Rast an der Sonne. Wir geniessen die Sicht auf Elsspitzen, Zimba, Schesaplana, Panüeler- und Naafkopf.

Ami, Stefan, Michel



Zimba, Schesaplana, Panüelerkopf, Naafkopf



Bald erreichen wir die offenen Hänge unter dem Gipfel. Wir steigen auf fest gefrorenem, sehr gut griffigem Schnee und entdecken einige Gämsen auf den aperen Südhängen. Je weiter wir gehen, desto mehr werden es, insgesamt 32 Stück! Langsam trollen sie sich etwas von uns weg in die Höhe, aber nicht fluchtartig. Wir lassen uns Zeit, sie zu beobachten. Der Berg macht seinem Namen alle Ehre, super!

Wir steigen weiter und erreichen etwas steilere Partien. Der Weg ist teilweise unter dem Hartschnee versteckt, also Vorsicht und nicht abrutschen! Ein paar Felsen sind zu umgehen, bieten aber keine Probleme. Kurzzeitig sind die Stöcke eher hinderlich.

Kurze Kraxelei vor dem Gipfel

Auf der Gamsfreiheit
2211m



Einige Schritte später stehen wir auf dem Gipfel, wo sich eine wunderbare Rund- und Fernsicht öffnet. Unmittelbar vor uns zeigen sich im Osten der Schafberg und die Rote Wand, südöstlich dahinter die Berge der Silvretta.

Rote Wand, Hanflender,
Schafberg,
Weisses Rössl



Tief unter uns liegt das Klostertal mit Innerbraz. Gegenüber präsentieren sich Sulzfluh, Drusenfluh und Schesaplana. Im Westen erkennen wir Alpstein, Glärnisch und sogar den Tödi. Im Norden zeigen sich die Damülser-Mittagspitze und der lange Walsgrat.

Nach etwa $\frac{3}{4}$ Std. Rast geht's ein paar Schritte weiter zum östlichen Vorgipfel und dann auf festem, ideal griffigem Schnee hinunter Richtung Faludrigaalpe auf den Weg, der zum Fürkele hinauf führt. In den Osthängen der Novaspitze entdecken wir wieder etwa ein Dutzend äsende Gämsen an der Sonne, bevor wir das Fürkele erreichen.

Nun geht's auf gutem Schnee hinunter und durch den Föhrenwald zur Novaalpe. Kurzer Halt für den letzten Schluck Tee. Anhaltend steil geht's auf dem guten Zickzackweg zur unteren Novaalpe und danach dem Lasanggabach entlang zum Strässchen nach Marul. Nach nur 7h20' sind wir zurück, deutlich schneller als erwartet! (8-9Std.) Wir beschliessen diese sehr schöne Herbsttour bei angeregten Gesprächen in der Maruler-Walserklausen.

Teilnehmer:

Ami+Peter Hauser, Heidi+Michel Bawidamann, Marietta Leu, Barbara Graf, Stefan Gschwend, Christoph Baumgartner, Roland Neururer und Peter Beyer

Fotos & Tourenbericht: Peter Beyer